

## II-356% der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

Bundesministerium für  
Land- und ForstwirtschaftXIII. Gesetzgebungsperiode  
Wien, 1974. 06. 28

Zl.54.536-G/74

1685 / A.B.  
1702 / J.

4. Juli 1974

Präs. am

Beantwortung

der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Brunner und Genossen (ÖVP), Nr. 1702/J, vom 21. Mai 1974, betreffend Preisverfall und Absatzschwierigkeiten bei Schlachtschweinen

Anfrage:

1. Ist Ihnen der Preisverfall bei Schlachtschweinen und die damit auftretenden Absatzschwierigkeiten bekannt?
2. Was sind Ihrer Meinung nach die Ursachen für diese Entwicklung?
3. Sind Sie bereit, Maßnahmen zu setzen, die dieser Entwicklung entgegenwirken?
4. Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie einleiten?
5. Sind Sie bereit, dem Viehverkehrsfonds die unverzügliche Einfuhrsperrre von Schlachtschweinen zu empfehlen?
6. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Schlachtschweinpreise für das nächste halbe Jahr?

Antwort:

Zu 1. und 2.: Im Laufe des heurigen Jahres haben sich die Preise für Schlachtschweine auf dem Wiener Lebendviehmarkt wie folgt entwickelt:

Jänner	S 21,87
Februar	S 21,27
März	S 21,49
April	S 21,36
Mai	S 20,49

Diese Aufstellung zeigt eine verhältnismäßig geringe Schwankung des Preises für Schlachtschweine. Ein Preisrückgang in den Monaten April und Mai lässt sich auch in früheren Jahren wiederholt nachweisen und ist daher saisonüblich. Die schwächeren Preise können aber zum Teil auch durch das in Folge der außerordentlich hohen Preise des Jahres 1973 verstärkte Inlandsangebot erklärt werden.

- 2 -

Von einem Preisverfall kann keinesfalls gesprochen werden; vielmehr liegen die Preise in einer Höhe, die den Produzenten einen Anreiz zur Produktion bieten.

Zu 3. bis 5.: Der Viehverkehrsfonds bietet Gewähr dafür, daß die Interessen der Landwirtschaft gebührend berücksichtigt werden. Eine Empfehlung an den Fonds ziehe ich daher derzeit nicht in Betracht.

Zu 6.: Eine solche Prognose hätte wegen vieler Unsicherheitsfaktoren keinen Aussagewert.

Der Bundesminister:

